

MÄRZ – MAI 2015

St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de

Gemeinde auf Reisen:

*Wir sind dann
mal weg...*

Ostern – ein „Brückenfest“

Am Ostermontag, 6. April ist laut dem Evangelischen Namenkalender der Gedenktag an Notker Balbulus (d.h. der Stammler), gestorben 912 n. Chr. Den Beinamen hatte er sich selbst zugelegt, weil er wegen einer Zahnücke unter einer undeutlichen Aussprache litt. Notker zählte zu den bedeutendsten Gelehrten und Dichtern seiner Zeit.

Eines Tages, so wird berichtet, kam Notker auf dem Weg durch die Berge zu einer Brückenbaustelle und sah, wie die Bauleute an hölzernen Gerüsten hochkletterten. Sie waren damit beschäftigt, über ein tiefes Tal eine Brücke zu bauen. Notker setzte sich und sah ihnen bei der Arbeit zu. Mit Hilfe eines zerbrechlich wirkenden Holzgerüsts, an dem die Maurer scheinbar schwindelfrei hoch- und herunterkletterten, sollte die Verbindung von der einen Seite des Tales zur anderen Seite gebaut werden.

Notker sollen bei diesem Anblick die damals schon ca. 100 Jahre alten Verse in den Sinn gekommen sein: „Mitten im Leben sind wir vom Tod umfangen.“ Jedes menschliche Leben – das ist die Erkenntnis, die der Gelehrte von seinem Ausflug mitbrachte – ist so wie das Leben dieser Bauarbeiter auf dem Holzgerüst. Jedes menschliche Leben ist so zerbrechlich, so schwindelnd über der

Tiefe wie das Leben der Brückenbauer. Es gibt keine letzten Sicherheiten, keinen festen Boden – für niemand, am wenigsten für die scheinbar Bodenständigen und erst recht für die, die tiefe Täler überwinden wollen.

Mitten im Leben sind wir vom Tod umfangen ... Das waren vielleicht auch die Gedanken der Frauen, die am Ostermorgen auf dem Weg zum Friedhof waren, um den Leichnam von Jesus mit Tüchern und Salben für die Grablegung vorzubereiten. Niemand, nicht einmal Jesus, von dem sie wussten, dass er eine besondere Beziehung zu Gott hatte, war vor dem Tod sicher. Wie in jedem Menschenleben wartete auch in seinem Leben das Grab – also Sackgasse oder Absturz, dachten sie.

Doch als die Frauen ankamen, war das Grab geöffnet. Jesus lag nicht mehr dort. Bald ahnten sie: Dieses Grab ist nicht der endgültige Absturz, sondern ein Durchgang, eine Brücke, über die wir von der einen Seite des Lebens zu einer anderen kommen. Ostern denken wir an diese Brücke – und wünschen Ihnen ein gesegnetes „Brückenfest“!

Ihr Frieder Küppers

Inhaltsverzeichnis

ANDACHT

Frieder Küppers: Ostern – ein Brückenfest
Einladung zur Ordination von Esther Witte Seite 2

AKTUELL

St. Marien ist 2015 besonders reisebegeistert Seite 3

THEMA „Wir sind dann mal weg“

Kann eine evangelische Gemeinde pilgern? Seite 4

Schön kann einfach sein. Von Jacob Schilling Seite 4

Interview mit Irene Esser, Pilgerbeauftragte Seite 5

Luca Wehrenberg: Über das Gefühl, wenn man segelt ... Seite 5

Constantin Fried: Warum ich gerne auf Freizeit fahre ... Seite 5

KIRCHENMUSIK Seite 6

KINDER UND JUGEND/AKTUELL Seite 7

GOTTESDIENSTE

Gottesdienstplan von März bis Mai 2015 Seite 8

Einladung zur Gemeindeversammlung am 22. März Seite 9

FRAUENHILFE Seite 11

Impressum Seite 11

AUS DEM GEMEINDEBEZIRK

Der Besuchsdienst am ASH stellt sich vor Seite 12

KONFIRMATION Seite 13

WIR LADEN EIN | ADRESSEN Seite 15

Kirchenbilder – Bilderstreit

Ökumenisches Kulturprojekt zur Passionszeit Seite 16



Herzliche Einladung

**Das Presbyterium der Ev.-Luth.
St.-Mariengemeinde Minden
lädt ein zur Ordination von
Pfarrerin i.P. Esther Witte**

Der Festgottesdienst findet statt am Sonntag,
den 31. Mai 2015 um 17.00 Uhr in der Marienkirche.
Zum anschließenden Empfang im Marienstift sind alle
herzlich eingeladen.

Anmeldungen erbitten wir bis zum 15. Mai 2015
im Gemeindebüro: stmarienminden.ga@gmx.de
Tel. 0571. 29695

St. Marien ist 2015 besonders reisefreudig Gemeinde unterwegs: Stuttgart, Möllenbeck, Ijsselmeer und Taizé

Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart, 3. bis 7. Juni 2015:

2015 ist Kirchentagsjahr. Stuttgart wird das diesjährige evangelische Laientreffen beherbergen. „... damit wir klug werden!“ lautet das Motto aus Psalm 90,12. Es kann als Hinweis verstanden werden, sich auch ungewöhnlichen Fragestellungen zu widmen, zuzuhören, wo sonst weggehört wird und dabei nicht nur Zeit zu verlieren, sondern Klugheit zu gewinnen. Der Kirchentag beginnt mit den Eröffnungsgottesdiensten am Mittwoch, 3. Juni und endet mit dem Abschlussgottesdienst am 7. Juni. Auch aus unserer Gemeinde werden sich einige Menschen auf den Weg machen, um die Bibelarbeiten, die Konzerte, den Markt der Möglichkeiten und andere Veranstaltungen zu erleben.

*Interessierte melden sich im Gemeindebüro,
Stiftstraße 2b (Tel. 8290816)*

Jugendfahrt ins Stift Möllenbeck bei Rinteln: 3. bis 7. Juni 2015

Anfang Juni möchten wir mit Jugendlichen unserer Gemeinde ein ganz besonderes Wochenende im Stift Möllenbeck bei Rinteln verbringen. Wir fahren mit einem großen Konvoi von Fahrrädern dorthin. Das Gepäck wird mit Autos hinterhergebracht. Teilnehmer sind die aktuelle Konfirmandengruppe am Albert-Schweitzer-Haus, Konfirmierte und Mitglieder des KiKiSams-Teams sowie der Jungen Gemeinde. Die Konfirmandengruppe hat an zwei Vormittagen Blockunterricht, die Ehemaligen beteiligen sich an diesem Unterricht oder haben eine eigene Aktivität. Am Nachmittag werden Werkstätten angeboten, darunter Singen, Sport, Basteln.

Auf dem Programm stehen auch Geländespiel, Stadtrallye in Rinteln u.v.m. Die Mahlzeiten sind gemeinsam. Küchen- und Tischdienst gehört dazu. Morgens und abends feiern wir Andachten. Teilweise gibt es auch abends ein gemeinsames Spaßprogramm. In der Freizeit stehen See, Sportplätze und Wald zur Verfügung.

*Preis: 150 Euro, Anfragen und Anmeldung:
Pfr. Manuel Schilling, Tel. 94190776*

Segelfreizeit auf dem Ijsselmeer/Holland vom 29. Juni bis 3. Juli 2015

Einmal im Jahr heißt es für die Konfis von St. Marien „Leinen los!“ In Makkum, am Ostrand des Ijsselmeeres, liegen vier große Segelschiffe bereit, um die 70 Kinder und Jugendlichen mit Sack und Pack aufzunehmen. Für fünf Tage wird der feste Boden unter den Füßen getauscht mit schwankenden Schiffsplanken.

Innerhalb weniger Stunden müssen die Passagiere jedes Schiffes zu einer Crew zusammenwachsen. Es werden Segel gesetzt, Backstag befestigt, um mit der ersten frischen Brise Fahrt aufzunehmen. Bei der Fahrt durch das Wattenmeer werden bei den häufigen Wenden alle Hände gebraucht. Abends liegen die Schiffe in den gemütlichen Häfen der friesischen Inseln von Terschelling, Vlieland oder Texel. Übernachtungen auf einer Sandbank beim „Trockenfallen“ sind auch möglich. Neben den nautischen Arbeiten gibt es auf jedem Schiff täglich eine Tagesaufgabe zu bearbeiten. Das Ergebnis dieser Aufgabe wird dann abends in den Zielhäfen den Mitgliedern der anderen Crews vorgestellt. Wenn nach fünf Tagen das Abenteuerliche des Unbekannten die Sinne der Konfis vorwärts und aufwärts geführt hat, wartet der Bus am Kai auf den Rücktransport.

Fahrt nach Taizé/Frankreich, 27. Juni bis 5. Juli 2015

Auch dieses Jahr 2015 fahren wir unter der Leitung von Pfarrer Christoph Ruffer (Martinigemeinde) nach Taizé. Wir werden sicher wieder viele nette Leute auf dem Campingplatz kennen lernen, singen und beten und eine Woche Unabhängigkeit genießen.

Die gemeinsame Fahrt von Martinigemeinde und Mariengemeinde findet statt in der ersten Woche der Sommerferien von Samstag, 27. Juni bis Sonntag, 5. Juli. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 15 Jahren und junge Erwachsene. Die Unterkunft erfolgt in eigenen Zelten.

*Die Teilnahme kostet 190 Euro
Anmeldung oder Rückfragen bitte an:
Pfr. Christoph Ruffer, Tel. 26902
ruffer@martinigemeinde.de.*

Einkehrtage für Jung und Alt im Stift Möllenbeck, 14. bis 18. Oktober 2015

Manche wollen in den Ferien extreme Erfahrungen machen und klettern im Himalaya auf hohe Berge. Andere buchen ein Wellnesshotel am Meer. Alles gute Ideen. Wir sind auch extrem, fahren in ein ehemaliges Kloster, das Stift Möllenbeck, und kümmern uns ganzheitlich um unseren Leib und unsere Seele, einzeln und als Gruppe.



Wir fahren am Mittwoch mit einem großen Konvoi von Fahrrädern dorthin. Das Gepäck wird mit Autos hin- und zurückgebracht. Am Sonntag kehren wir zurück nach Minden. Eingeladen sind alle, die offen sind für eine intensive Erfahrung, wie wir sie im Alltag nie machen, sie in Klöstern oder Gemeinschaften wie z.B. Taizé aber noch heute erleben können. Wir nehmen uns Zeit für Gott, für uns, für Gespräche, für das einzelne Gebet in der Stille und gemeinsame Andachten. Wir haben Zeiten in altersgetrennten Gruppen, Zeiten für die Freizeit in Familien, Freundesgruppen oder alleine. Die Mahlzeiten sind gemeinsam. Dreimal am Tag feiern wir Andachten in der mittelalterlichen Kirche, bei denen wir viel singen. Vormittags haben die Kinder ein eigenes Programm mit biblischen Geschichten. Die Erwachsenen nehmen an Bibelarbeiten teil und diskutieren darüber. Die Nachmittage stehen zur freien Verfügung. Verschiedene Werkstätten werden angeboten (Singen, Sport, Basteln, Geländespiele u.v.m.), gemeinsame Ausflüge sind möglich. Das ganze mündet in den Gottesdienst am Sonntag.

*Preise: Erwachsene 200 Euro; Jugendliche, Studenten, Kinder 150 Euro (ab dem vierten Kind frei); Kleinkinder 100 Euro. Anmeldung und Anfragen:
Pfr. Manuel Schilling, Tel. 94190776
Näheres zum Stift Möllenbeck:
reformiert.de/kloster-moellenbeck.html*



Jugendgruppe aus
Minden bei der Taizé-
Fahrt im Sommer 2014
Foto: Schilling

Schön – kann einfach sein

Ein kleines Dorf in Frankreich

Wenn es das nicht gäbe, dann wäre das: wie die Bundesliga ohne Meister – oder wie der Beat ohne Musik – oder wie der Bundestag, der keine Entscheidungen fällt. Und wenn man einmal da war, will man zurück. Zurück, wie in einen schönen Traum, den man geträumt hat. Es ist ein kleines Dorf, von ungefähr hundert „Brüdern“ geleitet. Es ist dieses kleine Dorf, das unserem Leben fehlt. Ein kleines Dorf, das den Unterschied macht. Auch wenn es für viele heißt: „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!“, bedeutet das große Berlin seit den letzten Sommerferien nichts für mich, im Gegensatz zu diesem kleinen Dorf in Frankreich ...

Wenn man ankommt, sieht man viele Leute und denkt: „Gleich kommt mein Tinnitus zurück.“ Aber wenn man erst mal richtig drin ist, merkt man: „Der hat gestern das Essen ausgeteilt!“, oder „Der da, der saß während der letzten Andacht neben mir!“ Die Andachten finden in der großen Kirche statt. Erstaunlich, dass alle dahinkommen, ohne fünfmal gerufen werden zu müssen. Während der Andachten wird viel gesungen, es gibt eine Evangeliumslesung und zehn Minuten Stille. Mit Stille meine ich nicht die Autos im Hintergrund oder den laufenden Fernseher. Stille ist dort zu spüren ... Von zwei- bis dreitausend Jugendlichen und jungen Erwachsenen – totale Flaute. In der Stille bete ich. Zehn Minuten. Ist das viel oder wenig? Bei der ersten Andacht: „Hört das denn niemals auf?“, und ein paar Tage später: „Was? Schon vorbei?“

In diesem kleinen Dorf verändert sich dein Leben. Du isst das, was du nie vorher gegessen hast. Du triffst Leute, die du nie zuvor gesehen hast. Du merkst, dass du mehrere Sprachen sprechen kannst. Du merkst, dass man auch ohne Reichtum besser leben kann, als du dir das je vorgestellt hast ... Und dieses Dorf, inmitten der Landschaft, umgeben von Feldern und Bäumen, von Wiesen und anderen Dörfern, dieses Dorf heißt Taizé.

Jacob Schilling

Kann eine evangelische Gemeinde pilgern?

Ja, sie kann! Für Jahrhunderte nach der Reformation haben wir Evangelischen das anders gesehen. Der Protestantismus und die moderne Welt lehnten den Aberglauben ab, man könne Gott an bestimmten Orten besonders erfahren, und der Mensch könne durch das „wohlgefällige Werk“ der mühseligen Reise sich Gott gefällig, ja sogar gefügig machen. Nun hat die moderne Welt das Pilgern wieder entdeckt. Der Protestantismus ist von diesem Trend nicht unberührt geblieben. Auch unser Kirchenkreis hat eine Pilgerbeauftragte. Der Sigwardsweg ist eingerichtet worden. Jenseits der Mauern des reizarmen und stressbeladenen Gemeindealltags wartet eine Gotteserfahrung in der Natur und auf dem Weg hin zu alten Orten.

Pilgern gehört offensichtlich zu den grundlegenden religiösen Bedürfnissen des Menschen. Alle Religionen der Welt kennen das Pilgern – ob es an den Indus, nach Mekka, zum Ayers Rock oder nach Tschenstochau geht. Immer handelt es sich dabei darum, sich aus den Grenzen des normalen Lebens zeitweilig zu befreien, auf liebge-wordene Bequemlichkeiten zu verzichten, um frei zu werden für die wirklich wichtigen Dinge im Leben: Gebet, Stille, Gemeinschaft der Gläubigen in Zeit und Raum. Denn Pilgern vollzieht sich in der Regel in der Gemeinschaft, es führt zu einem anerkannten Ort der Religion, an dem andere Menschen in früheren Zeiten Gott begegnet waren.

Auch wir Evangelische können getrost pilgern. Wir befinden uns auf den Spuren der Bibel selbst. Im Alten Testament ziehen die Israeliten zum Zionsberg, am besten einmal im Jahr. Der schöne Psalm 121, der mit den Worten beginnt: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen / Woher kommt mir Hilfe? / Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat“, ist ein Wallfahrtspsalm. Die Propheten träumen von der Völkerwallfahrt nach Zion. Im Angesichte des Gottes Israels sollen alle Völker lernen, in Frieden zu leben.

Auch Jesus ist zum Passahfest nach Jerusalem gepilgert. Mit seinem Tod als „Gotteslästerer“ draußen vor der Stadt hat sich aber eine Sache grundlegend geändert. Das Heiligtum als garantierte Stätte der Gottesnähe und als Ziel einer Wallfahrt ist aufgehoben. Dafür finden wir Gott in Jesus Christus. Nach seiner Auferstehung sind wir, die Gemeinde, der Leib Christi und der Tempel des Heiligen Geistes. Die katholische Dichterin Maria Thurmayer hat das einmal in einem Pfingstlied unübertrefflich schön ausgedrückt: „Da wandert Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid.“

Nunmehr kann das Pilgern auch nicht mehr bedeuten, Gott auf bestimmte sagenhafte Orte festzulegen, denen gegenüber unser Alltag gottesfern erschiene. Vielmehr bedeutet Pilgern eine grundsätzliche Lebenshaltung: ich bin aufgeschlossen dafür, dass Gott im Alltag von mir verlangt, mich auf ihn einzulassen. Jeder Tag ist die Chance, falsche Gewohnheiten abzulegen und Gottes Wort, seinem Gebot und seiner Verheißung zu folgen. Wir, die Kirche, sind immer noch auf dem Weg durch die Zeit, das wandernde Gottesvolk im Finstern einer ungerechten Welt, bis wir einmal das himmlische Jerusalem sehen. Sich daran zu erinnern, kann das Pilgern helfen. Deshalb wird auch unsere Gemeinde in diesem Jahr mehrfach aufbrechen.

Manuel Schilling

Wir sind dann mal weg... Gemeinde auf Reisen



Über das
Gefühl, wenn
man segelt

Pilgern ist
„Beten mit
den Füßen“



Wo geht's
denn jetzt lang?
Irene Esser
begleitet Pilger
auf dem Weg.
Foto: Esser

Interview mit Irene Esser Evangelische Erwachsenenbildung

Pilgern war für evangelische Christen anders als für Katholiken lange Zeit etwas Fremdes. Das hat sich geändert – warum?

Irene Esser: Immer mehr Menschen stehen in einer religiösen Suchbewegung und überlieferte religiöse Praktiken werden wieder attraktiv. Da ist das „Beten mit den Füßen“, wie Frieder Küppers es nennt, eine gute Möglichkeit. Hinzu kommt das touristische Interesse, das zunächst der Jakobsweg, inzwischen aber auch viele neue Pilgerwege, ausgelöst haben.

Was motiviert Menschen, sich einen Tag, ein Wochenende oder auch länger auf einen Pilgerweg zu begeben?

I.E.: In Studien wird dabei die „Frage nach Gott“ eher nachrangig genannt. Viele wollen vor allem runterschalten, sind häufig in einer Umbruchsituation – sei es in Ausbildung und Beruf, sei es durch den Verlust eines nahestehenden Menschen. Manche wollen sich erstmal vergewissern, ob sie bei mir als evangelische Pilgerbegleiterin überhaupt richtig sind: „Ich bin nicht mehr in der Kirche – nehmen Sie mich trotzdem mit?“ Je länger man unterwegs ist, desto mehr ergeben sich spontane Gespräche über Glaubensfragen. Es gibt aber auch Teilnehmer, die einfach gerne in Bewegung sind oder sich für historische Kirchen interessieren.

Wodurch wird eine normale Wanderung zum Pilgerweg?

I.E.: Wir beginnen jede Tour mit dem Segen in einer Kirche. Unterwegs verabreden wir „Stille Zeiten“ und nehmen Bibelworte mit auf den Weg. Dann kehren wir auch in die Kirchen am Wege ein. Es gibt ja manche, die beim Pilgern an die Grenze ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit gehen wollen – nach dem Motto „es muss weh tun“. Bei mir geht es vielmehr um gestaltete Gemeinschaft. Wir müssen uns nicht körperlich überfordern.

Seit über fünf Jahren ist Minden Ausgangs- und Endpunkt des Sigwardsweges. Wie wird das Angebot angenommen?

I.E.: Ich selbst betreue oder begleite im Jahr insgesamt über 300 Menschen, ein Drittel davon auf dem Sigwardsweg. Inzwischen ist Minden ja auch Startpunkt für den Jakobsweg über Herford und Bielefeld nach Soest. Dazu kommen noch Touren der 15 ehrenamtlichen Pilgerbegleiter. Viele machen sich auch individuell auf den Weg. Mit Sicherheit sind jedes Jahr über 1000 Männer und Frauen auf dem Sigwardsweg unterwegs.

Fragen: Thomas Krüger
Weitere Infos: Irene Esser, Tel. 83744-94
iesser@kirchenkreis-minden.de

Man fühlt sich frei. Das ist vielleicht die beste Beschreibung für das Gefühl beim Segeln. Um einen herum die Weiten des Meeres, irgendwo am Horizont andere Schiffe oder ein flatterndes Segel und das Gefühl, niemand könnte einen aufhalten. Dazu die Geborgenheit. Auf dem Boot ist man nicht nur eine Mannschaft, man ist eine Familie. Jeder ist für jeden da, alle packen mit an und Streit muss aufgrund des wenigen Platzes sofort gelöst werden. So eine Zusammengehörigkeit auf einer Freizeit hat man selten. Eine Woche mit seiner Pacca-Gruppe auf dem Meer, außer Maat und Skipper die einzige Crew auf dem Plattbootschiff. Kochen, Segel hissen und das Boot durch Wind und Wellen zum Fahren bringen. Und nachts an Deck kann man die Sterne sehen... Natürlich spielt auch Angst mit hinein. Ohne die echte Familie unterwegs und auf dem gewaltigen Meer. Zudem die Gewissheit, dass nur ein paar Holzbretter einen von diesem trennen. Auch die Abenteuerlust packt einen schnell, wenn man wie einst Piraten und mutige Seeleute lebt. Das alles verbindet sich zu einem Gefühl von Freiheit. Eine Freiheit, die man erlebt haben muss.
Luca Wehrenberg, ehrenamtliche Mitarbeiterin an St. Marien

Warum ich gerne auf Freizeit fahre:

Ich fahre gerne auf Freizeiten, da sie mir viel Spaß bereiten. Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis mit Betreuern und Teilnehmern ein paar tolle Tage in Gemeinschaft zu verbringen. Man lernt sich besser kennen und es schweißt die Gruppe enger zusammen. Gleichzeitig ist es ein super Gefühl zu sehen wie zum Beispiel Konfirmanden Spaß an dem ausgearbeiteten Freizeitprogramm haben. In Steutz zum Beispiel wo wir von der Jungen Gemeinde unsere Konfirmanden Freizeit verbringen haben wir ein großes Gelände mitten im Wald. Dort ist es einfach herrlich und bietet für jeden was. Freizeiten stärken die Gemeinschaft, fördern die Zusammenarbeit, knüpfen neue Kontakte und sind immer mit Spiel und Spaß verbunden.
Constantin Fried

Neue Kantorin: Anna Somogyi

Das lange Warten hat sich gelohnt: Ab Anfang März ist das Kantorat an St. Marien wieder besetzt. Einstimmig wählte das Presbyterium der St. Marien-Kirchengemeinde Anna Somogyi aus Herford zur Kantorin an der St. Marienkirche. Dieser Wahl war ein Bewerbungsverfahren vorangegangen. Chorgruppen und Gemeindemitglieder konnten sich selbst von den Fähigkeiten der jungen Musikerin überzeugen.

Seit Anfang 2014 hatte Anna Somogyi als Vakanzvertreterin die Kantorei und die Jugendkantorei geleitet, die Orgelbegleitung der Gottesdienste übernommen und Konzerte vorbereitet. Ab 1. März ist sie nun hauptamtlich für diese Aufgaben angestellt. Einiges wird sich für sie ändern. Bald wird sie nach Minden umziehen, hier eine Wohnung beziehen und dann den Taktstock am Kirchplatz übernehmen. Wir wünschen ihr für diese Aufgabe viele gute Ideen, engagierte Mitarbeitende und den Segen Gottes.



Motetten in St. Marien

Sa. 7. März | 18.00 Uhr
Anna Somogyi (Herford), Orgel
Heike Scholl-Braun (Porta), Gesang

Sa. 11. April | 18.00 Uhr
Hartmut Mentz (Soest), Gitarre,
spielt Werke von Bach, Sor u.a.

Sa. 9. Mai | 18.00 Uhr
Vokalensemble Oriana
singt Werke englischer Meister
Leitung: Alec Barnfield

Sa. 6. Juni | 18.00 Uhr
VOKTETT (Hannover)
Leitung: Justus Barleben



„Amazing Grace“
begeisterte über
5.000 Menschen

Das christliche Musical „Amazing Grace“ um die Geschichte des Sklavenkapitäns John Newton, der sich in höchster Not bekehrte und später den weltberühmten Gospel-Song dichtete, begeisterte Ende Januar über 5.000 Menschen in der Kampa-Halle. Die Gesangssolisten, das Gospel-Quartett, das Junge Orchester NRW und eine Pop-Band wirkten mit den beiden Massenchören perfekt zusammen. Spätestens im zweiten Teil hielt es das Mindener Publikum nicht mehr auf den Sitzen.

Für das großartige Musikerlebnis bedankten sich die Zuschauer durch großzügige Spendenbereitschaft. Für ein Projekt von „Brot für die Welt“, das ehemaligen Kindersklaven in Bangladesch zugutekommt, wurden an beiden Abenden zusammen über 12.000 Euro gesammelt.

Unter den rund 800 Sängerinnen und Sängern (jeweils 400 an einem Abend) waren zahlreiche Chormitglieder aus den Kirchenkreisen Minden und Vlotho. Über ein halbes Jahr hatten sie sich auf die Aufführungen vorbereitet und wurden von den Kantoren Harald Sieger aus Bad Oeynhausen und Tobias Krügel aus Espelkamp einfühlsam und temperamentvoll angeleitet.

Neben den beiden Kirchenkreisen war auch die evangelische Landeskirche und die Initiative „AMIGO – A Minden Gospel Festival“ Kooperationspartner der Stiftung Creative Kirche, die das Musical produziert hat. Logistische Unterstützung bei den Aufführungen leisteten einige Mitglieder der Jungen Gemeinde St. Marien. Ob für Fahrdienste, Eintrittskarten-Kontrolle oder CD-Verkauf, die engagierten jungen Erwachsenen waren zur Stelle und konnten als „Belohnung“ das große Musical-Event gleich zweimal kostenlos erleben.

Überzeugte in
der Hauptrolle
des John Newton:
Musical-Star
Arne Stephan.
Foto:
Creative Kirche

Jeweils 400
Chorsänger- und
sängerinnen begleit-
eten die beiden
Vorstellungen in
Minden. Foto:
Creative Kirche



Kinderbibeltage und Osterspiel

30. März bis 2. April 2015

In der ersten Woche der Osterferien wollen wir mit euch Kindern vier Kinderbibeltage im ASH feiern. Das heißt: Vier KiKiSamse in einer Woche direkt hintereinander! Und die gemeinsamen Vormittage dauern sogar noch länger als sonst. Denn wir haben viel vor. Wir wollen von Montag bis Donnerstag (30.3. bis 2.4.) mit euch das Leiden Jesu und seine Auferstehung nacherleben und nachspielen. Wir hören die Geschichten, wie Jesus gestorben ist, und über das Wunder, das danach geschah. Wir singen, basteln, spielen Theater. Wir frühstücken auch.

Die Kinderbibeltage münden in den Ostergottesdienst am Ostersonntag, 5. April, um 10 Uhr in der Marienkirche. In diesem Gottesdienst wird das Osterspiel „Und das Grab war leer?!“ aufgeführt, das wir in den Kinderbibeltagen proben. Dafür suchen wir 15 Schauspieler im Alter von 8 bis 12 Jahren, sowie eine unbegrenzte Zahl an Sängern. Bitte meldet euch frühzeitig. Beim KiKiSams am 7. März im Albert-Schweitzer-Haus werden wir die Rollen verteilen. Dann ist noch ein Monat Zeit, die Rolle in Ruhe zu lernen.

Die Kinderbibeltage feiern wir zusammen mit dem Gemeindebezirk St. Lukas und der Singschule an St. Marien.

Teilnehmerbeitrag: 10 Euro.

Anmeldung und Anfragen: Pfr. Manuel Schilling, Tel. 94190776



Grafik: gemeindebrief.de - © Calwer Verlag

„Wir sind Kinder dieser Welt“

**Sommerfest der Kita „Rappelkiste“
am Freitag, 29. Mai 2015**

Unsere evangelische Tageseinrichtung für Kinder „Rappelkiste“ am Albert-Schweitzer-Haus besuchen 90 Kinder unterschiedlicher Nationen und Hautfarbe. Kinder aus Albanien, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kongo, Kroatien, Libanon, Polen, Russland, Syrien, Tunesien und Türkei kommen zu UNS zum Spielen, um Freundschaften zu knüpfen, miteinander in Kontakt zu treten, selbstbewusst und selbstständig zu werden, eben „kleine“ Persönlichkeiten.

Es ist wichtig, voneinander zu wissen, zum Beispiel: was singen und spielen Kinder in anderen Ländern, was gibt es für leckeres Essen und welche Sprache wird in den jeweiligen Familien gesprochen? Deshalb feiern wir am Freitag, 29. Mai 2015 ein multikulturelles Sommerfest, um die bunte Vielfalt zu erleben.

Bilderverbot?

Symposium am 21. März 2015

Als goldenes Kalb, als bärtigen Großvater auf einer Wolke, als verklärte Jesusgestalt – immer wieder versuchten Menschen ihre Vorstellungen von Gott in Bilder zu fassen. Und immer wieder scheiterten diese Darstellungen am Grundsatz des Bilderverbotes: Menschen können und dürfen Gott nicht darstellen.

Spätestens seit dem Attentat auf die Redaktion der Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ hat die Diskussion über das Verbot der Abbildung göttlicher Präsenz Aktualität bekommen. Neben dem Ruf nach Pressefreiheit und Abschaffung des Blasphemie-Paragrafen stellt sich grundsätzlich die Frage nach dem Gebrauch von Bildern in kirchlichen und allgemein-religiösen Zusammenhängen. In einer Zeit, in der auch Kirchenräume zunehmend für Kunstausstellungen genutzt werden, sollte der Frage nach dem Verbot bildlicher Darstellungen Raum gegeben werden.

Am Samstag, den 21. März 2015 soll im Rahmen eines interreligiösen Symposiums diese Frage diskutiert werden. Die christlichen Kirchen, die jüdische Synagoge und die Moschee in der Kaiserstraße wollen dieses Gespräch führen.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

- 12.00 Uhr** Stadtrundgang zwischen Moschee, Synagoge und Mindener Kirchen
- 13.30 Uhr** Gemeinsames Mittagessen
- 14.30 Uhr** Begrüßungskaffee im Petrigemeindehaus
- 15.00 Uhr** Beginn des Gespräches in der Petrikirche
- 15.15 Uhr** Prof. Michael Weinrich (Bochum)
„Die Wahrheit des Bilderverbotes. Historische und theologische Aspekte“
- Prof. Thomas Sternberg (Münster)
„Die Kirche braucht Bilder“
anschließend Gespräch
- 18.00 Uhr** voraussichtliches Ende

Informationen:

Frieder Küppers, f.kueppers@teleos-web.de, Tel. 23278



Gottesdienste von März – Mai 2015

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)

01.03.	Reminiszere	10.00	Marienkirche	mit Abendmahl – Kirchentaxi vom ASH (Anmeldung)	Witte
		19.30	Marienkirche	Taizé-Gebet	Küppers
05.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Witte
06.03.	Weltgebetstag	15.00	ASH	Gottesdienst der Frauenhilfen ASH und Christuskirche	Witte
		17.00	Petrikirche	Zentraler Gottesdienst der Innenstadtgemeinden	Reichling
07.03.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams – bis 12.30 Uhr	Schilling
08.03.	Okuli	10.00	ASH		Küppers
		10.00	Marienkirche	mit Abendmahl	Schilling
12.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Küppers
15.03.	Lätare	10.00	Marienkirche	Vorstellung der Konfirmanden	Küppers Schilling
19.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Schilling
22.03.	Judika	10.00	Marienkirche	mit Chörchen	Witte
26.03.	Donnerstag	18.00	ASH	Passionsandacht	Witte
28.03.	Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Schilling
29.03.	Palmarum	10.00	ASH	mit Abendmahl	Witte
		10.00	Marienkirche	Jubiläumskonfirmation	Küppers
02.04.	Gründonnerstag	18.00	ASH	Feierabendmahl	Küppers Schilling Witte
03.04.	Karfreitag	10.00	ASH	mit Abendmahl	Schilling
		10.00	Marienkirche	mit Abendmahl – mit Kantorei	Küppers
05.04.	Ostersonntag	06.00	Marienkirche	Osternacht, Taufen, danach Osterfrühstück – mit Kantorei	Küppers Schilling
		07.00	Nordfriedhof	Andacht am Kreuz	Witte
		08:30	ASH	Osterfrühstück, anschl. Familiengottesdienst	Witte
06.04.	Ostermontag	10.00	Marienkirche	Familiengottesdienst mit Singspiel Singschule Taufe	Küppers Schilling
		11.00	Martinikirche	Abschlussgottesdienst zum Projekt „Kirchenbilder“	Küppers Schilling Witte
12.04.	Quasimodogeniti	10.00	Marienkirche		Witte
		10.00	ASH		Wiesner
19.04.	Miserikordias Domini	08.00	Marienkirche	Frühgottesdienst - mit Abendmahl	Küppers
		10.00	Marienkirche	mit Chörchen	Küppers
25.04.	Samstag	17.00!	Marienkirche	Vorabendgottesdienst – Abendmahl der Konfirmanden Nordstadt	Schilling
26.04.	Jubilate	10.00	Marienkirche	Konfirmation Nordstadt – mit Kantorei	Schilling
02.05.	Samstag	17.00!	Marienkirche	Abendmahl der Konfirmanden Innenstadt	Küppers
03.05.	Kantate	10.00	Marienkirche	Konfirmation Innenstadt – mit Jugendkantorei	Küppers
				Kirchentaxi vom ASH (Anmeldung)	
09.05.	Samstag	10.00	ASH	KiKiSams – bis 12.30 Uhr	Schilling
10.05.	Rogate	10.00	ASH		Küppers
		10.00	Marienkirche	Abschlussgottesdienst der Kirchenübernachtung Konfirmanden	Schilling Witte
14.05.	Himmelfahrt	10.00	Martinikirche	Bitte bis 9.30 Uhr eintreffen!	Ruffer Schilling Speller
				Radiogottesdienst – mit Kantorei/Singschule	
17.05.	Exaudi	08.00	Marienkirche	Frühgottesdienst – mit Abendmahl	Küppers
		10.00	Marienkirche	mit Chörchen	Küppers
24.05.	Pfingstsonntag	10.00	ASH	mit Abendmahl	Schilling
		10.00	Marienkirche	mit Abendmahl	Küppers
25.05.	Pfingstmontag	10:30	Margarethenklus	mit Posaunenchor	Witte
30.05.	Samstag	18.00	Marienkirche	Vorabendgottesdienst	Schilling
31.05.	Trinitatis	11.00	Martinikirche	Tansania-Gottesdienst	Ruffer Küppers
		17.00!	Marienkirche	Ordination von Pfarrerin Esther Witte	Witte Küppers Schilling
07.06.	1. So. nach Trinitatis	10.00	Marienkirche	mit Abendmahl – Kirchentaxi vom ASH (Anmeldung)	Mackenbrock

Für die Beteiligung der kirchenmusikalischen Gruppen achten Sie bitte auch auf die Ankündigungen in der Tagespresse und die aktuellen Aushänge.



Kinder-Gottesdienst

an St. Marien
Jeden Sonntag um 10.00 Uhr
Herzlich Willkommen

„KiKiSams“ im ASH

Wir feiern KiKiSams in der Regel einmal im Monat, und zwar am ersten Samstag des Monats von 10 Uhr bis 12.30 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus. Biblische Geschichten, Singen, Basteln, Spielen, gemeinsam Frühstücken – es wartet immer ein buntes Programm auf euch, und viele Mitarbeiter und andere Kinder.

Und hier die Termine für März und Mai:

Samstag, 7. März 2015 | Samstag, 9. Mai 2015

Achtung: In der ersten Woche der Osterferien laden wir ein zu Kinderbibeltagen vom 30. März bis 2. April – näheres erfahrt Ihr auf der Seite 7.

Hallo Kirchentaxi!

Nicht jeden Sonntag ist Gottesdienst im Albert-Schweitzer-Haus. Wer dann zur St. Marienkirche gehen möchte, aber keine andere Transportmöglichkeit hat, dem bietet die Junge Gemeinde immer am 1. Sonntag im Monat ein „Kirchentaxi“ an: Um 9.45 Uhr fährt es kostenlos vom ASH zur Marienkirche und wieder zurück.

Bitte rufen Sie bei Interesse an unter der Mobilnummer 0152 06510576 (Mo bis Fr von 17 bis 19 Uhr).

Probieren Sie es einfach mal aus! Nächste Termine sind: 1. März, 3. Mai und 7. Juni 2015.

Gottesdienste in Pflegeheimen

Auch in den Pflegeheimen in unserem Gemeindebezirk finden regelmäßig Gottesdienste statt, zu denen die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen herzlich eingeladen sind.

Albert-Nisius-Haus

In der Regel Montags 10 Uhr alle 14 Tage.

Nächste Termine: 2. März, 16. März, 30. März, 3. April (Karfreitag). Wegen Umbaumaßnahmen finden die Gottesdienste anschließend in den Wohnbereichen statt. Termine waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Carpe Diem

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15.30 Uhr

Haus Stiftstraße

14tägig jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr.

Nächste Termine: 12. + 26. März, 9. + 16. April, 7. + 21. Mai

Gottesdienstplan ist Thema Gemeindeversammlung am Sonntag, 22. März 2015, 11.30 Uhr im Marienstift

Der Bezirksausschuss St. Marien/Albert-Schweitzer-Haus dankt allen Gemeindegliedern, die den Fragebogen zum 2013 eingeführten neuen Gottesdienstplan ausgefüllt haben. Dieser wird im Großen und Ganzen durch die Antworten bestätigt. Einige Gemeindeglieder wünschen sich mehr Gottesdienste im Albert-Schweitzer-Haus (ASH). Vor dem Hintergrund, dass die Planung auf Dauer von nur zwei Pfarrern umgesetzt werden muss, hat der Bezirksausschuss beschlossen, an der neuen Grundstruktur festzuhalten:

- **Jeden Sonntag-Morgen 10 Uhr ein Gottesdienst für den gesamten Pfarrbezirk, der mit Ausnahme des letzten Sonntags im Monat in der Marienkirche stattfindet.**
- **Am 2. Sonntag ein Parallel-Gottesdienst im ASH.**
- **Am letzten Sonntag im Monat Gottesdienst im ASH, dafür Vorabendgottesdienst am Samstag 18 Uhr in St. Marien.**

Die Umfrage zeigte, dass der neue Abendgottesdienst sehr positiv bewertet wird. Das Angebot wird weitergeführt – in St. Marien ist also weiter an jedem Wochenende Gottesdienst. In den „hellen“ Monaten (April bis Oktober) soll es auch 2015 wieder die Frühgottesdienste geben. Vielfach wurde der Wunsch geäußert, mehr Familiengottesdienste anzubieten. Daher soll geprüft werden, welches familienorientierte Gottesdienstangebot an den beiden Predigtstätten umgesetzt werden kann. **Zum Thema Gottesdienstplanung laden wir Sie herzlich ein zur Gemeindeversammlung.** Wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Beratung. Ihr Bezirksausschuss St. Marien/Albert-Schweitzer-Haus



Nicht vergessen: Am 14. Mai um 10 Uhr WDR 5 hören

Himmelfahrt – WDR überträgt Gottesdienst aus St. Martini

Seit mehreren Jahren feiern wir Evangelischen in der Innenstadt das Fest von Christi Himmelfahrt gemeinsam – in diesem Jahr geschieht das unter ganz besonderen Vorzeichen: Der WDR 5-Radiogottesdienst zu Himmelfahrt wird in diesem Jahr live aus Minden übertragen:

Donnerstag, den 14. Mai 2015 um 10.00 Uhr

Wir werden einen festlichen Gottesdienst unter Aufbietung vieler kirchenmusikalischer Gruppen unserer Gemeinden feiern. Beide Kantoreien von Marien- und Martinikirche werden den Eingangssatz aus der Bachkantate „Gott fährt auf mit Jauchzen“ (BWV 43) zusammen mit dem Collegium Musicum von St. Martini musizieren. Der Posaunenchor und die Singschule beteiligen sich ebenfalls. Auch die Gemeinde von St. Simeonis und Thomas und die Reformierte Gemeinde werden sich einbringen. Es predigt Pfarrer Manuel Schilling. Wir bitten darum, bis spätestens 9.30 Uhr die Plätze in der Martinikirche einzunehmen!

Bücherwurm



Alte Kirchstr. 21 • 32423 Minden
Tel. 05 71. 2 35 77
Fax 05 71. 2 65 98
buecherwurm-minden@gmx.de

Mo - Fr 9.00 - 14.00 u. 15.00 - 18.00 Uhr
Mi 9.00 - 14.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Wir besorgen Ihre/Eure Bücher
(auch Schulbücher) fast alle innerhalb
von 15 bis 24 Stunden.

“Da hab ich mehr von!”

 *Meine*
Sparkasse
Minden-Lübbecke

Sternenkind

Gutes Spielzeug seit über 25 Jahren



Kampstr. 25
32423 Minden
Tel. 0571-28575
sternenkind@teleos-web.de
www.sternenkind-minden.de

LINA TÖRNER GmbH

Bestattungstradition seit 1818

Klobedanz und Krögermeier

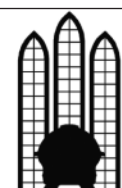
Königstraße 76 • 32427 Minden

Stiftsallee 48a • 32425 Minden

Tel.: (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne!

Bestattungen auf allen Friedhöfen • Erd-, Feuer-, Anonym-,
Natur-, Urnen-Seebestattungen • Überführungen im In- und Ausland
• Umbettungen • Sämtliche Formalitäten • Trauerdruck • Eigene
Trauerhalle für Trauerfeiern bis 50 Personen • Bestattungsvorsorge
• Vermittlung von Sterbegeldversicherungen und Treuhandverträgen



BESTATTER®
VOM HANDWERK GEPRÜFT
Fachgeprüft und zertifiziert vom
Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.



Christina Wollenweber
STEUERBERATUNG

- Existenzgründungsberatung
- Finanzbuchhaltung
- Lohnabrechnungen
- Erstellung von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen aller Art
- Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung

Christina Wollenweber
Steuerberaterin
Talerweg 18
32425 Minden

Tel.: 0571 . 95 19 31 70
Fax: 0571 . 95 19 31 71
info@stb-wollenweber.de
www.stb-wollenweber.de

Dach-Steiger GmbH

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74

POWERSLIDE • DER Radladen
in Minden!
Mit uns fahren Sie immer in der ersten Liga!

FOCUS - Univega - cervélo - Cannondale - Simphon - Raleigh - Flyer - Riese&Müller - VSF u.v.m.! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marienstr. 20 | 32427 Minden | Tel. 0571-84808 | www.powerslide-bikes.com



Programm von März bis Juni 2015 Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer- Haus lädt ein:

Wie immer treffen wir uns am Mittwoch um 15.00 Uhr zum Nachmittagskreis und um 19.00 Uhr zum Abendkreis. Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Nachmittagen und Abenden mit unterhaltsamen, lebensnahen und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder die uns einfach mal kennen lernen möchten.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden
Redaktion: Jan Amtage, Thomas Krüger, Frieder Küppers, Manuel Schilling (V.i.S.d.P.), Esther Witte

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstraße 2b,
32427 Minden

Druck: Comvision, Porta Westfalica

Gestaltung: etage eins, Minden

Anzeigen: Irmhild Butzer

E-Mail: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de
(Redaktion und Anzeigen)

Internet: www.marien-minden.de

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk

„St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 30.04.2015.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:

Sparkasse Minden-Lübbecke,
IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54
BIC WELADED1MIN
Stichwort „Gemeindebrief“

Nachmittagskreis 1. und 3. Mittwoch im Monat

Leitung, Team, Ansprechpartnerinnen:

Renate Osterhage, Tel. 41817, und Pfarrerin Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

- Mi, 04. März** ◆ **15.00 Uhr** „Wie wir Gottesdienst feiern – die Liturgie unter die Lupe genommen“. Pfarrerin Esther Witte
- Fr, 06. März** ◆ **15.00 Uhr** Gottesdienst zum Weltgebetstag im ASH
- Mi, 18. März** ◆ **15.00 Uhr** „Frühjahrskräuter – alles, was den Stoffwechsel in Schwung bringt“. Gisela Möllmann
- Mi, 15. April** ◆ **9 – 11 Uhr** Österliches Frühstück mit Pfarrerin Eva Binder.
- Mi, 6. Mai** ◆ **15.00 Uhr** „Hexenverfolgung in Minden“ Frau Bender-Wittmann
- Mi, 20. Mai** ◆ **15.00 Uhr** „Komm, lieber Mai ...“ Frau Dr. K. Lohmann und Team
- Mi, 3. Juni** ◆ **15.00 Uhr** „Luthers Alltagsleben“ Frau Dr. K. Lohmann
- Mi, 17. Juni** Kleine Kaffeefahrt in die nähere Umgebung.

Abendkreis 2. und 4. Mittwoch im Monat

Ansprechpartnerinnen:

Ulrike Petermann, Tel.: 47183 und Christa Zoerb, Tel.: 63200

- Fr, 6. März** ◆ **15.00 Uhr** Gottesdienst zum Weltgebetstag im ASH!
- Mi, 11. März** ◆ **19.00 Uhr** „Stiefmütterchen – wie sie wurden, was sie sind“. Gudrun Koch
- Mi, 25. März** ◆ **19.00 Uhr** „Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte ...“ Literarisches zum Frühling.
- Mi, 22. April** ◆ **19.00 Uhr** „Lebensbilder von M. J. Hummel“ Heidi Schlappa
- Mi, 13. Mai** ◆ **19.00 Uhr** „Kräutermärchen“ Ilse Happel
- Mi, 27. Mai** ◆ **19.00 Uhr** „Sprüche“ Lisa Krudup
- Mi, 10. Juni** ◆ **19.00 Uhr** Klönabend
- Mi, 24. Juni** ◆ **18.30 Uhr** Fahrt zu Elke Ellermann, Oberlübbe Abfahrt vom ASH

Offenes Ohr für Sorgen und Nöte der Älteren

Der Besuchsdienst am Albert-Schweitzer-Haus stellt sich vor

Im Seelsorgebezirk Albert-Schweitzer-Haus sind wir neun Personen, die ehrenamtlich den Pfarrer bei Geburtstagsbesuchen unserer Gemeindeglieder und der Seelsorge unterstützen.

Vor etlichen Jahren haben wir die Menschen bereits ab dem 70. Lebensjahr zum Geburtstag besucht. Aber im Laufe der Zeit gestalteten sich die Besuche immer umfangreicher, weil die Personen älter werden, so dass wir die Aufgabe nicht mehr in dieser Form leisten konnten. So wurde beschlossen, dass wir jetzt ab 80 Jahren unsere Grüße und Glückwünsche von der Kirchengemeinde überbringen. Wir Ehrenamtliche treffen uns in abgesprochenen Zeiträumen, um zu organisieren, wer und wann zu welchem Geburtstag im Auftrag des Pfarrers bei unseren Gemeindegliedern vorbeischaud und einen Gruß der Gemeinde übermittelt. Es ist üblich, dass die Pfarrer die runden Geburtstage übernehmen und auch ab dem 90. Lebensjahr versuchen, möglichst selber vorbeizuschauen. Für uns Ehrenamtliche fallen trotzdem mindestens noch so zwischen vier und acht Besuche jeden Monat an.

Viele Besuchte freuen sich, wenn wir kommen, weil einige doch alleine leben. Wenn wir aber wissen, dass die „Geburtstagskinder“ noch viele Gäste willkommen heißen, verlegen wir unseren Besuch (nach Absprache) auf einen anderen Tag. So stören wir nicht die Feier, weil wir festgestellt haben: sobald wir in Erscheinung treten, verstummen die Gespräche der Gäste und es herrscht eine angespannte Atmosphäre. Manches Mal haben die Besuchten so viel auf dem Herzen, dass sie sich lieber „ohne Familie“ uns anvertrauen möchten. Dabei ist Verschwiegenheit für uns selbstverständlich!

Mit Erstaunen stelle ich aber immer fest und es ist jedes Mal eine Überraschung für mich, wie viele erbauliche Gespräche sich „so zwischen Tür und Angel“ entwickeln. Oft bekommen wir aber auch zu hören: „Mit der Kirche habe ich nichts im Sinn!“ Wenn wir den Besuchten dann entgegnen, dass das ihre ganz persönliche Entscheidung ist, dann dürfen wir ihnen oft trotzdem von unserer Kirchengemeinde Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag übermitteln und ein Büchlein überreichen; dann hören wir förmlich ein Aufatmen.

Im Laufe der Zeit haben wir alle viel bei unseren Besuchen dazu gelernt. Zu Beginn des Ehrenamtes war es für mich eine gewisse Überwindung, bei völlig fremden Menschen an der Haustüre zu klingeln. Aber schnell habe ich erkannt, dass wir alle überwiegend freundlich empfangen werden (Ausnahmen gibt es immer). Bei diesen Besuchen haben wir festgestellt und gelernt, vor allen Dingen ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Bedürfnisse älterer Menschen zu haben und wir nehmen uns die entsprechende Zeit dafür. So hat sich im Laufe der Jahre oft ein lockerer, freundlicher Kontakt zu den „Fremden“ entwickelt.

Rufnummern des Besuchsdienstes	
Frau Habring	42089
Frau Haider	840896
Frau Kelm	44565
Frau Kißing	40096
Frau Meier-Credner	48834
Frau Schröder	49367
Frau Titze	48682
Frau Zoerb	63200

Wir alle vom Besuchsdienst am Albert-Schweitzer-Haus können sagen, dass wir unser Ehrenamt gerne ausüben. Nur leider werden auch wir älter und würden uns freuen, wenn sich auch etwas jüngere Mitmenschen für dieses Ehrenamt begeistern könnten und uns bei der Arbeit aktiv unterstützen würden. Sie sind uns herzlich willkommen.

Brigitte Kißing



Neuer Vikar: Friedrich Greinke

Die Termine der Jungen Gemeinde St. Marien findet Ihr im Netz unter: www.junge-gemeinde-minden.de

Junge Gemeinde St. Marien



Friedrich Greinke heißt der neue Vikar im Gemeindebezirk St. Marien/Albert-Schweitzer-Haus. Nach mehreren Monaten Schulvikariat arbeitet er seit Februar in unserer Gemeinde, angeleitet von Pfarrer Manuel Schilling.

Als Sohn eines Pfarrers und einer Lehrerin wurde Friedrich Greinke 1984 in Halle/Saale geboren. Aufgewachsen ist er in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Westfalen. Greinke studierte Theologie in Bielefeld-Bethel und Bochum.

Der neue Vikar ist begeisterter Musiker. Die letzten drei Jahre seines Studiums finanzierte er durch das Spiel auf der aus Schweden stammenden Nyckelharpa (deutsch: Schlüsselige), ein hierzulande eher unbekanntes Instrument. Auf sein Musizieren in der Bielefelder Fußgängerzone wurde bereits die Lokalzeit des WDR-Fernsehens aufmerksam: www.youtube.com/watch?v=HyzoFODZ4Vw

*Der Gemeindebezirk St. Marien/
Albert-Schweitzer-Haus wünscht seinen
Konfirmandinnen und Konfirmanden
Gottes Segen und alles Gute für ihre Zukunft!*

NORDSTADT
Konfirmation am
Sonntag, 26. April 2015
um 10.00 Uhr in der
St. Marien-Kirche

PASCAL BALKE
HANNA MARIE BUCHHOLZ
FABIAN DRWENSKI
LEON-ALEXANDER DUX
CELINA FRITSCHLER
MELONIE GRABOWSKY
MATTI KRISTOFFER KLAPDOR
CHARLOTTE KNAPP
RHEA KNAPPMAYER
LARISSA KNAU
LILLY KOLB
VALENTIN KONRAD
JULIA KRUSE
KIRA TABEA MARZEN
KATHARINA METZ
LARISSA NOSKE
KIM SCHRÖDER
LEON-ALEXANDER SCHRÖDER
VANESSA TASI
TJARK WEHKING
FRIEDERIKE WERTH
ARVID OLE WESSEL

INNENSTADT
Konfirmation am
Sonntag, 3. Mai 2015
um 10.00 Uhr in der
St. Marien-Kirche

DAVID BÖCKER
PAULA BORCHERS
MARIE DIECKMANN
MICHELLE DORN
LENNART EILERS
RASMUS ELLERHOFF
LENNART FERLING
SEBASTIAN FERLING
NICOLINE FRIED
LISA GÜLDENMEISTER
NIKOLAS HAEFFNER
OLE HELD
NOAH HEMPEN
JAKOB ALEXANDER KASEL
KENO KAUFMANN
HENRIKE DOROTHEA KNAUST
MAXIMILIAN GRAF VON KORFF KERSSENBROCK
CHIARA KNIGHT
MARLON KRÜGER
KONRAD LEPSIEN
HANNAH LORENZ
JOSI MEIER
PYA MENZE
OSKAR MICHEL
BIANCA NEGREA
FABIAN SÖTE
FREDERIK WOITE
LILY ZERNER

.....
„Seht, welch ein Mensch!“

Passionsandachten im ASH

Wohl kein anderer christlicher Maler hat sich so in den Leidensweg Jesu versenkt wie Rembrandt von Rijn. In seinen Radierungen bringt er den Betrachter hautnah in Berührung mit Jesus. Gleichzeitig gibt Rembrandt Hinweise, was das Leiden Jesu für unseren Glauben heute bedeuten kann. Deshalb schauen wir uns in den diesjährigen Passionsandachten Bilder von Rembrandt an und bedenken auf diese Weise den Weg Jesu durch seine Passion.

Die Passionsandachten haben am Aschermittwoch begonnen. In den folgenden Wochen der Passionszeit finden Andacht und anschließende Fastengruppe jeden **Donnerstag um 18.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)** statt. Im Anschluss an die Andacht ist wieder bei einem Teller Suppe die Gelegenheit, mit Anderen über den eigenen Weg durch die Passionszeit ins Gespräch zu kommen. Wie immer ist dieses Angebot der Fastengruppe für alle offen. Die letzte Passionsandacht am **Gründonnerstag, 2.4. um 18.00 Uhr** im ASH wird wie gewohnt als **Feierabendmahl** gefeiert.

Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D - 32423 Minden · Fon 0571.32600
Fax 0571.38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de

ANNO

Die besondere Kneipe
Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636

Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.



Ihr Spezialist für Blumen und ausgefallenen Floristik
32425 Minden, Saarring 23, Tel.: 0571 - 41295

Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige



Volksbank
Mindener Land eG

Nah. Echt. Stark.

www.vb-ml.de info@vb-ml.de



SCHLAFSTUDIO
LÜNIGER

... ausgeschlafen gut!

Ein guter Tag fängt in der Nacht an.
Wir beraten Sie fachgerecht und kompetent
rund um das Thema „Schlafen“

Stiftsallee 61 • 32425 Minden
Tel. 0571-911 912 51 • www.schlafstudio-lueniger.de

MARIENSTIFT

SENIOREN

Marienstübchen

2 x monatlich Di., 15.00 Uhr

Info: Schwester Marita Schaller, Tel. 47743

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache

Info: Esther Witte, Tel. 0157. 36844741,
und Frieder Küppers, Tel. 23278

KINDERGOTTESDIENST-HELPERKREIS

Info: Esther Witte, 0157. 36844741

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Marienstift

Info: Tel. 39229960

info@junge-gemeinde-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 17.00 Uhr

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278,

und Esther Witte, Tel. 0157. 36844741

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

KIRCHENMUSIK

Kirchenmusikgruppen

treffen sich im Marienstift

ev. Singschule

Vorstufe (bis 6 Jahre) Mi. 15.15 Uhr

Unterstufe Mo. 16.00 Uhr

Mittelstufe (3. + 4. Klasse) Mo. 15.30 Uhr

Oberstufe (5. – 8. Klasse) Mo. 16.30 Uhr

Jugendkantorei

Jugendliche ab 14 Jahre Mo. 18.00 Uhr

Kantorei Do. 20.00 Uhr

Chörchen 1x monatlich Fr. 19.30 Uhr

Posaunenchor

Mi. 19.30 Uhr

Info: Lothar Euen, Tel. 57401

Kindertrommeln Fr. 15.00 Uhr

Info: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate

Info: Frieder Küppers, Tel. 23278

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache, Tel. 23278

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

Nachmittagskreis

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr

Info: Esther Witte, 0157. 36844741,

und Renate Osterhage, Tel. 41817

Abendkreis

2. + 4. Mi. im Monat, 19.00 Uhr,

Info: Ulrike Petermann, Tel. 47183 und

Christa Zoerb, Tel. 63200

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung,

Info: Esther Witte, Tel. 0157. 36844741,

und Manuel Schilling, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Kochen für Alleinstehende + Verwitwete

Kontakt: Frau Winterberg, Tel. 3986393

Montagstreff

2. + 4. Mo. im Monat, 15.00 – 17.00 Uhr

Ltg.: Brigitte Kißing, Tel. 40096

Fröhliches Singen

2. + 4. Do. im Monat, 10.00 Uhr

Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

Seniorengymnastik mit Tanz

Mo. 9.30 – 10.30 Uhr

Ltg.: D. Riechmann, Tel. 46282

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

KRABELGRUPPE

Info: Manuel Schilling, Tel. 94190776

PFADFINDER

Kinder (8 bis 11 Jahre)

Fr. 16.00 – 17.30 Uhr

Pfadfinder (12 bis 14 Jahre)

Mi. 17.00 – 18.30 Uhr

Jugendliche (ab 15 Jahre)

Fr. 17.30 – 19.00 Uhr

Info: Uwe Heimberg, Tel. 85840,

heimbergs@teleos-web.de

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

TROMMELGRUPPE

Mo. 20.00 Uhr

Ltg.: U. Pacewitsch, Tel. 05703. 517552

TANZKREIS

Info: Ute Heine, Tel. 61117

IMMANUEL FELLOWSHIP

14tägig Sonntagnachmittag

Info: Heinrich Töws, Tel. 3883680

ADRESSEN

PASTOREN

Dr. Manuel Schilling (ASH)

Karolingerring 53

Tel. 94190776

Frieder Küppers (Marienkirche)

Marienkirchplatz 3

Tel. 23278

Esther Witte

Tel. 0157. 36844741

Herbert Wiesner

Friedrich-Schlüter-Weg 5

Tel. 23603

PRESBYTER/INNEN

Jan Amtage, Andreas Baum, Doris Blank,

Beate Christoph, Stefanie Fried,

Dr. Ines Hacker, Isolde Hille-Kügler,

Christine Kahl, Rainer Lodemann,

Christiane Neumann (Kontaktdaten
über das Gemeindebüro, Tel. 29695)

KIRCHENMUSIK

N.N.

Stiftstr. 2b, Tel. 8290816

KÜSTERINNEN

Edeltraud-Hilde Baier (ASH)

Tel. 45980

Gabi Frenzel (St. Marienkirche)

Tel. 29655

DIAKONIESTATION

Tel. 0800. 7738579

TELEFONSEELSORGE

Tel. 0800. 1110111

Tel. 0800. 1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 888040

Helmut Dörmann (Geschäftsführer)

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH

Eva Maria Kollmetz, Tel. 47970

Kindergarten Goebenstraße

Gaby Fleary, Tel. 38847540

GEMEINDEBÜRO

Stiftstraße 2b, 32427 Minden

Tel. 29695, Fax: 840437

stmarienminden.ga@gmx.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden

Tel. 45980

Büro Stiftstraße 2 b, Tel. 8290819

Kirchenbilder – Bilderstreit

Ökumenisches Gemeinde-Kulturprojekt zur Passionszeit 2015 in Minden

Auch in diesem Jahr werden die Mindener Innenstadtgemeinden gemeinsam ein großes ökumenisches Gemeinde-Kulturprojekt veranstalten. Dieses Projekt schließt sich an das EKD-Themenjahr „Bild und Bibel“ der Reformationsdekade an.



Das Mindener Kreuz aus dem 11. Jahrhundert ist einer der größten Kunstschatze der Romanik in Deutschland. Sein Original befindet sich in der Schatzkammer des Mindener Domes.
Foto: Daniel Brockpähler – [creativecommons.org - by-sa 3.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)

Biblische Darstellungen von Marc Chagall

7. März – 1. April, Reformierte Petrikirche

Eröffnung am Samstag, den 7. März um 16.00 Uhr. Im Rahmen der „Woche der Brüderlichkeit“ der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit stellt die Evangelisch-Reformierte Petri-Kirchengemeinde in ihren Räumen Bilder des jüdischen Künstlers Marc Chagall aus.

„Bilderstreit in der Alten Kirche“

Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr, Offene Kirche St. Simeonis (Eintritt frei)

Vortrag von Prof. Dr. Andreas Müller (Universität Kiel)

Der ausgewiesene Kirchengeschichtler und Ökumeniker Andreas Müller führt in die Westeuropäern eher ferne Welt orthodoxer Bilderfrömmigkeit ein und erschließt einen anderen Zugang zu Quellen christlicher Spiritualität – mit all ihrer Faszination und ihrer Problematik.

Bilderverbot? – Symposium

Samstag, 21. März 2015, 12 – 18 Uhr, Reformierte Petrikirche

Nach einem Rundgang durch die Stadt und einem Besuch von Kirchen, der Synagoge und einer Moschee befassen sich ein evangelischer und eine katholischer Professor (M. Weinrich – Bochum) und (Th. Sternberg – Münster) mit der Frage nach dem rechten Verständnis des biblischen Bilderverbotes. (siehe Seite 7 dieses Gemeindebriefs!)

„Bildernetz Minden – Kunst im öffentlichen Raum“

27. März bis 12. April

Mindener Jugendliche besuchen die Mindener historischen Kirchen und lernen diejenigen Kunstwerke kennen, die biblische Geschichten darstellen. Diese Darstellungen dokumentieren sie und erstellen davon ausgehend eigene moderne Kunstwerke. Diese neuen Kunstwerke der Jugendlichen werden in der Mindener Innenstadt während der zwei Wochen der Osterferien ausgestellt. Dieses Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit zwei Mindener Gymnasien und den Mindener Künstlern Silke Schulte-Schulenberg und Ulrich Kügler.

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Fr. 27. März, 18.00 bis 20.00 Uhr

Beginn im Dom, Abschluss in der Reformierten Petrikirche. Der ökumenische Jugendkreuzweg bringt den leidenden Jesus von Nazareth als Abbild Gottes in den öffentlichen Raum. Dieser Kreuzweg ist zwischen den evangelischen Innenstadtgemeinden und der katholischen Domgemeinde in Minden seit längerem Tradition. Dieses Jahr zieht er entlang der Bilder, die die Jugendlichen im Rahmen von „Bildernetz Minden“ selbst erstellt haben.

Musik zur Marktzeit – „Klingende Bilder“

Sa. 28. März, 11.00 Uhr, Martinikirche

Die Bilder, die in der Martinikirche stehen, erzählen Geschichten aus der Bibel. Dieselben Geschichten haben Musiker aus verschiedenen Zeiten bis heute zu Kompositionen unterschiedlichsten Charakters herausgefordert. Sichtbare Bilder und Klangbilder treten miteinander ins Gespräch. An der Orgel spielt der Martinikantor Ulf Wellner

„Blick in den offenen Himmel“ –

Abschlussgottesdienst

Ostermontag, 6. April, 11.00 Uhr, Martinikirche

Das ganze Projekt wird von den evangelischen Kirchengemeinden mit einem gemeinsamen Gottesdienst unter dem Motto „Blick in den offenen Himmel“ an Ostern abgeschlossen.